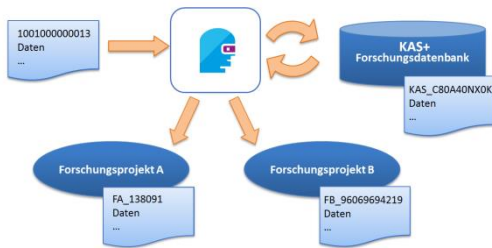


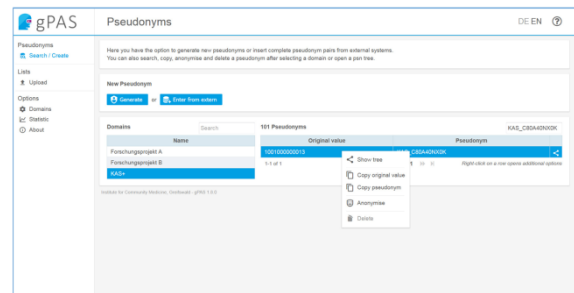


Beschreibung

Die Durchführung klinisch-epidemiologischer Studien, aber auch der Aufbau von Registern und Kohorten, erfordern eine datenschutzkonforme Datenverarbeitung. Gemäß Art. 32 Abs. 1a DSGVO unterstützt die Verwendung von Pseudonymen dabei, ein angemessenes Schutzniveau der Datenverarbeitung zu gewährleisten. Am Institut für Community Medicine der Universitätsmedizin Greifswald wurde hierfür der Webservice gPAS entwickelt.



Das Web-service-basierte Werkzeug gPAS dient der Generierung und Verwaltung von Pseudonymen. Das Domänenkonzept sowie die freie Definition von Alphabeten als auch Generatoralgorithmen erlauben unterschiedliche Pseudonyme je Datenquelle, Anwendungskontext (Erhebung, Herausgabe) oder Standort zu generieren.



Funktionshighlights

- Anlegen neuer Pseudonymen durch die Benutzeroberfläche oder den Import von Eingabewerten
- Zuordnung von Pseudonymen zu beliebigen identifizierenden Eingabewerten
- Anonymisierung durch Löschung der zugeordneten Daten
- De-Pseudonymisierung durch Suchmechanismen / Filterfunktionen
- Löschung von Pseudonymen (dabei werden sowohl Pseudonym als auch zugeordneter Originalwert gelöscht)
- Erstellung und Anzeige von Pseudonym-Hierarchien
- Stapelverarbeitung
- Validierung von Pseudonymen
- Umfassende Konfigurierbarkeit: Alphabet, Prüzfziffern, Länge, Präfix

Das Produkt im Einsatz (Projektauswahl)


- Treuhandstelle für das KAS+ Projekt
- Treuhandstelle für die Collaborative Biobank (CoBi) der DKMS
- Charité Schlaganfallzentrum
- Treuhandstelle „ZDM“ der Medizinischen Fakultät der CAU zu Kiel
- Treuhandstelle des Baltic Fracture Competence Centre (BFCC)
- Treuhandstelle des Klinische Krebsregistrierung MV
- Treuhandstelle des GANI_MED-Projekts
- Treuhandstelle der NAKO Gesundheitsstudie
- Nationales Verbrennungsregister
- Treuhandstelle des Deutschen Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung
- Treuhandstelle des Deutschen Forschungspraxennetzes (DFPN)
- ELIXIR Luxembourg – a data hub for Translational Medicine

Das MOSAIC-Projekt



Diese Software wurde im Rahmen des DFG-geförderten Projekts "MOSAIC" bereitgestellt (Fördernummer: HO1937/2-1). Das Projekt ist am Institut für Community Medicine der Universitätsmedizin Greifswald, Abteilung Versorgungsepidemiologie und Community Health angesiedelt. Weitere Informationen unter ths-greifswald.de/mosaic

Technischer Rahmen

- Anwendungsserver (WildFly) mit Java Development Kit (JDK) und EclipseLink
- JDK 1.8.x oder höher (32- oder 64-bit)
- MySQL-Server-Instanz (Version 5.6 oder höher)
- Zielgruppe: IT-Personal und Software-Entwickler
- Open Source-Lizenz: 

Ansprechpartner

Lars Geidel
 Unabhängige Treuhandstelle der Universitätsmedizin Greifswald
 Ellenholzstr. 1-2, 17487 Greifswald
 E-Mail: lars.geidel@uni-greifswald.de

